



# erdgasobersee

## Alterswohnungen Zigerribi, Oberurnen

Ökologischer Standard und trotzdem modern! (Seite 4)

## Tennis und Erdgas – ein Winner-Team

Tennistraglufthalle Lenggis in Jona. (Seite 5)

## Minergie Standard – Was ist das?

Minergie und Erdgas kein Widerspruch! (Seite 6)



## Liebe Leserinnen, liebe Leser

- 3 **Auf Erdgas umgestellt**  
Zwei ältere Liegenschaften auf Erdgas umgestellt
- 4 **Erdgas und Sonne für die Alterswohnungen**  
Moderne Alterswohnungen im Zigerribi in Oberurnen
- 5 **Junioerenförderung dank Wärme mit Erdgas**  
Der Tennisclub Lenggis in Jona heizt seine neue Traglufthalle mit Erdgas
- 6 **Minergie und Erdgas**  
Ein aktuelles Thema, besonders in der Zeit der hohen Energiekosten
- 8 **Die neuen, schnellen Erdgasautos**  
Umweltschonend und günstiger fahren, ohne auf den gewohnten Komfort zu verzichten.



Nach einem, gemessen an den letzten Jahren fast schon ungewohnt kalten und langen Winter, haben wir uns alle einen schönen Frühling verdient.

Viele haben den Entschluss gefasst, sparsamer mit unseren Ressourcen umzugehen, doch wie soll man, gerade in einem kalten Winter, diese Ziele erreichen? Die umweltfreundlichste und günstigste Energie ist diejenige, die gar nicht erst verbraucht wird. Jeder einzelne von uns kann mit seinem persönlichen Heizverhalten Einsparungen im Energieverbrauch erwirken. Mit der Reduktion der Raumtemperatur um 1° C kann ca. 6% Energie eingespart werden. Weitere Möglichkeiten liegen im Ersatz von veralteten Heizungsanlagen. Moderne Erdgas-Heizgeräte haben einen bis zu 30% besseren Wirkungsgrad als alte Heizungen. Auch der Gebäudehülle sollte entsprechende Beachtung geschenkt werden, da eine Heizungs-erneuerung keine Wirkung zeigt, wenn die Wärme durch Fenster, Wände und Dach gleich wieder verloren geht.

Der sorgfältige Umgang mit der Energie liegt uns am Herzen. Bei einer durch uns angebotenen Wärmebild-Aktion in Rapperswil-Jona, Schmerikon und Uznach konnten sich Hauseigentümer ein Bild vom Zustand der Gebäudehülle machen. Mit Förderaktionen wie der Kombination von einer Solaranlage mit einer Gasheizung beweisen wir, dass auch uns der Klimaschutz wichtig ist und wir unsere Kunden beim Umsetzen von Sparmassnahmen aktiv unterstützen.

Erfreulich ist unsere Senkung des Erdgaspreises zum 1. April. Durch den Rückgang der Mineralölpreise in den vergangenen Monaten sind auch die Beschaffungskosten für Erdgas gesunken. Auch wenn diese sogenannte Ölpreisbindung oft in der Kritik war, sie ist eben keine preisliche Einbahnstrasse nach oben, wie unsere Preisreduzierung dokumentiert.

Wir tun alles dafür, eine sichere Versorgung mit Erdgas bieten zu können und freuen uns, Ihnen weiterhin «Wärme» sicher, wirtschaftlich und umweltfreundlich ins Haus liefern zu dürfen.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht Ihnen

Fridolin Schuler  
Stv. techn. Betriebsleiter

Fridolin Schuler  
Stv. techn. Betriebsleiter

### Kundenzeitschrift der Erdgas Obersee AG

herausgeberin: Erdgas Obersee AG  
konzept: Ingrid Balogh  
redaktion: Aldo Lombardi, Oberurnen  
layout: Mauro Barbi, E-Quadrat, Rapperswil

druck: Berti Druck AG, Rapperswil  
auflage: 22 000

Erdgas Obersee AG (EOAG)  
Gaswerkstr. 1  
8640 Rapperswil SG  
Telefon: 055 / 220 80 50  
Telefax: 055 / 220 80 59  
info@erdgasobersee.ch  
www.erdgasobersee.ch

## Verschiedene Liegenschaften auf Erdgas umgestellt

**Vorteile bei der Abrechnung der Energiekosten, aber auch die komfortable Energieversorgung sind wichtige Gründe für die Firma Beer & Partner bestehende Gebäude neu mit Erdgas zu versorgen. Erschliessung und Umstellung aus einer Hand dank Erdgas Obersee AG.**

Olivia Beer von der Firma Beer & Partner Liegenschaften in Freienbach hat in den zurückliegenden Monaten zwei ihrer Liegenschaften in Lachen auf Erdgas umrüsten lassen. In nächster Zeit sollen noch weitere MFH in Lachen auf Erdgas umgestellt werden. Wir haben sie nach ihren Gründen und ihren Erfahrungen gefragt.

### Was haben Sie für Erfahrungen gemacht bei anderen Objekten, die saniert wurden?

Bei den Umstellungen von Öl auf Gas – in den Objekten in Lachen – habe ich sehr gute Erfahrungen mit der Erdgas Obersee gemacht. Die Organisation so-

wie die Abwicklung der Umstellung ist reibungslos und kompetent vollzogen worden.

### Wie beurteilen Sie die Liefer- und Versorgungssicherheit von Erdgas?

Ich glaube, dass die Versorgungssicherheit weder durch Öl noch durch Gas wirklich sichergestellt ist. Ein Restrisiko bleibt immer bestehen.

### Werden Sie in Zukunft bei weiteren Liegenschaften Erdgas als Energieträger nehmen?

Ich habe beschlossen alle meine MFH in Lachen auf Gas umzustellen. Durch die Umstellung auf Gas ist die Heiz-

nebenkostenabrechnung transparenter und übersichtlicher geworden, was die Mieter sehr schätzen. Die klare Abgrenzung bringt für die Verwaltung und die Mieter erhebliche Vorteile.

### Welche Anforderungen werden von der Mieterseite her gestellt? Preis? Stabilität? Ökologie? Wirkungsgrad?

Erstaunlicherweise ist kein grosses Interesse der Mieterseite vorhanden. Da die Mieter/Mietinteressenten keinen grossen Einfluss auf bestehende Wärmesysteme haben, wird diese Frage selten erörtert. So gut wie nie wird das Thema Isolation des Gebäudes angesprochen.



Auch die Liegenschaft an der Oberdorfstrasse 15 mit dem Ristorante Caminetto wurde auf Erdgas umgestellt.



Olivia Beer vor der Liegenschaft an der Herren-gasse 5 – mitten im Zentrum von Lachen.

konkret:

## Erdgas und Sonne für die Alterswohnungen

Die Wohnbaugenossenschaft Näfels hat im vergangenen Jahr an zentraler Lage in Oberurnen ein weiteres Gebäude mit Alterswohnungen erstellt. Warmwasseraufbereitung und Heizung erfolgen über Sonnenkollektoren und Erdgas.

Alterswohnungen sind voll im Trend. Franz Landolt, Präsident der Wohnbaugenossenschaft Näfels, muss dies wissen, denn seine Genossenschaft hat bereits drei Wohnblöcke mit Alterswohnungen in Näfels erbaut und im letzten Jahr einen vierten im Nachbardorf Oberurnen bezogen. Und an der ordentlichen Hauptversammlung 2009 vor wenigen Wochen genehmigten die Genossenschafter einen Planungskredit von 80 000 Franken, um ein fünftes Gebäude mit Alterswohnungen in Näfels realisieren zu können.

### Möglichst lange Selbständigkeit

Da die Menschen heute älter werden und in der Regel auch bis ins hohe Alter gesünder bleiben, möchten sie möglichst lange ihre Selbständigkeit behalten, erklärt Franz Landolt. Um es aber doch ein bisschen bequemer und einfacher zu haben als im eigenen Haus oder der grossen Wohnung, die man noch mit den Kindern bewohnt hat, bietet die Alterswohnung eine

sehr beliebte Alternative. Alle Zimmer liegen auf einer Ebene, die Häuser sind rollstuhlgängig, und mit dem heutigen Spitexangebot können Betagte als leichte Pflegefälle noch lange in einer solchen Wohnung leben. Der nächste Schritt für Betagte ist dann wirklich das Pflegeheim, meint Landolt.

### Alterswohnungen in Oberurnen

Nachdem mitten im Dorfzentrum von Oberurnen die alte Zigerfabrik leer stand und abgebrochen werden musste, war die Wohnbaugenossenschaft Näfels auf Anfrage der Gemeinde Oberurnen gerne bereit, hier einen vierten Wohnblock mit Alterswohnungen erstellen zu lassen.

Für den Neubau wurden verschiedene Energieträger geprüft. Die wirtschaftlichen und ökologischen Aspekte sowie der preisgünstige Betrieb sprachen für eine Installation mit Erdgas. Der Entscheid für Erdgas ist um so mehr sympathisch, da Franz Landolt Präsident

der Erdgas Linth AG in Glarus ist und er als ehemaliger Näfeler Gemeinderat und Landrat der eigentliche Initiant und die Triebfeder für die Erschliessung des Glarnerlandes mit Erdgas ist. Nach wie vor hält er die Verbrennung von Gas aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen für sinnvoller als Öl.

### Solarstrom und Gasheizung

Auf dem Dach des neuen Wohnblocks mit Alterswohnungen in Oberurnen sind 45m<sup>2</sup> Sonnenkollektoren montiert worden. Ebenfalls auf dem Dach findet man eine Solarstromanlage mit 20 Fotovoltaikpanelen. Die installierte Leistung beträgt 2 kW und der daraus resultierende Stromertrag liegt bei rund 2000 kWh pro Jahr, wobei diese Energie dem öffentlichen Stromnetz zugespiesen wird. Die Sonnenkollektoren hingegen heizen das Warmwasser auf. Im Sommer, so schätzt Franz Landolt, werden 60 bis 70 Prozent der benötigten Energie an die Warmwasseraufbereitung abgegeben, im Winter



Franz Landolt vor dem grossen Boiler, der durch Sonnenenergie und Erdgas aufgeheizt wird.

rund 10 bis 20 Prozent. Die fehlende Leistung für das Warmwasser wird von der Gasheizung übernommen. Das Niedertemperatur-Heizwasser für die Fussbodenheizung wird mit einem Gasheizkessel erzeugt. Wie uns Architekt Ruedi Stucki mitteilte, beträgt der Energieverbrauch des Gebäudes pro Jahr zirka 120 000 kWh, davon werden pro Jahr rund 100 000 kWh mit Erdgas erzeugt.

Die 24 Alterswohnungen des neusten Wohnblocks sind bereits alle besetzt. Anton Cora, seit Beginn dort wohnhaft, ist total zufrieden mit seinem neuen Zuhause. Elisabeth Küng, die als Ansprechperson und Hauswartin amtiert, bestätigt, dass alle Bewohner glücklich seien über die tollen neuen Wohnungen auf einem Boden. Mit den Heizungen gab es am Anfang einige Einstellprobleme, die aber alle behoben worden seien. Bereits jetzt gibt es für die Alterswohnungen in Oberurnen wieder eine Warteliste von über einem Dutzend Personen.

Der neue Wohnblock 4 mit 24 Alterswohnungen in Oberurnen verwendet als Energieträger Erdgas und Sonne.

konkret:

## Traglufthalle wird mit Gasheizung erwärmt

Der Tennisclub Lenggig in Jona hat im vergangenen Herbst eine neue Traglufthalle in Betrieb genommen. Bei dieser Halle wird die Aussenzuluft durch eine Gasheizung erwärmt.

Die neue Traglufthalle des TC Lenggig soll den Klubmitgliedern ganzjähriges Tennis in nächster Umgebung sowie die Interclubvorbereitung auf Sandplätzen ermöglichen. Vor allem aber wollte der Club eine gezielte Juniorenförderung mit professionellen Klubtrainern anbieten. Für die Finanzierung und den Bau der Traglufthalle wurde mit der TC Lenggig Hallen GmbH eine eigene Trägerschaft gegründet.

Im vergangenen Juni wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Für die Halle, welche die beachtlichen Ausmasse von 36 x 36 Metern und eine Höhe von 9 Metern aufweist, mussten einige Vorarbeiten geleistet werden. Die Halle wird an 120 Sprengankern befestigt, welche in eine Tiefe von 1,50 Meter in den Boden getrieben wurden. Da an der Hombrechtikerstrasse – direkt neben den Tennisplätzen – eine Gasleitung vorbeiführt, entschied man sich dafür, die neue Halle mit Erdgas zu heizen. Dazu musste vorerst eine Reduzierstation erstellt werden, welche das Erdgas von Hochdruck auf Niederdruck reduziert. Im Areal des TC Lenggig wurde eine neue Gasleitung verlegt, welche auch um das bereits bestehende Clubhaus herum bis an die Grenze

des Grundstücks führt. Damit wird ermöglicht, dass weitere Neubauten in diesem Gebiet mit Erdgas erschlossen werden können.

### Überdruck trägt Halle

Das System dieser Traglufthalle besteht darin, dass ein Überdruck von zwei Millibar die ganze Konstruktion trägt. Die angesaugte Aussenzuluft wird durch einen Gasbrenner erwärmt, damit die Temperatur in der Halle zwischen 12 und 13 Grad liegt. Nachts wird die Temperatur automatisch heruntergefahren. Die Heizleistung mit Erdgas beträgt 140 kW.

Seit die Halle im vergangenen Oktober in Betrieb genommen worden ist, hielt der Winter einige Male stark Einzug. Damit der Schnee schneller schmilzt, wurde bei angesagtem Schneefall die Luft etwas mehr erwärmt und auch der Druck leicht erhöht. Wie uns der technische Koordinator und Spielleiter Hanspeter Jesse mitteilte, sind die bisherigen Erfahrungen gut. Die neue Traglufthalle ist nur für sechs Monate, von Oktober bis April, in Betrieb. Im Sommer wird sie demontiert und zwischengelagert, um sie dann auf die Wintersaison hin wieder aufzubauen.



In der grosszügigen Halle lässt sich auch im Winter spielen

argument:

# Was ist Minergie?



Ein Minergie-Haus ist sozusagen der 4-Liter-Wagen unter den Häusern.

Der Minergie-Standard steht für tiefen Energieverbrauch von Gebäuden. Er lässt sich nur mit einer dichten Gebäudehülle erreichen.

Dass ein Haus (Neubau- oder Umbau) mit dem Label «Minergie» bezeichnet werden kann, müssen folgende Punkte erfüllt werden.

- Sehr gute Wärmedämmung (Isolation)
- Komfortlüftung
- Sehr dichte Gebäudehülle (zB: keine Wärmebrücken)
- max. Energieverbrauch 3,8 Liter Öl pro m<sup>3</sup> EBF (Energiebezugsfläche)

Das Minergie-Prinzip ist energieneutral: Das Minergie-Haus benötigt so wenig Energie, dass es keine Rolle spielt, wie diese erzeugt wird.

## Schritte zum Minergie-Haus (Gebäudehülle)

- Verbesserte Wärmedämmung für Wände und Dach: mindestens 20 cm bei Neubauten, 15 cm bei Sanierung
- Sehr gute Fenster mit Wärmeschutzverglasung
- Sommerlicher Wärmeschutz (Sonnenschutz)

- Dichte Konstruktion der Gebäudehülle
- Konsequente Trennung von beheizten und unbeheizten Hausteilen
- Wenig Wärmebrücken

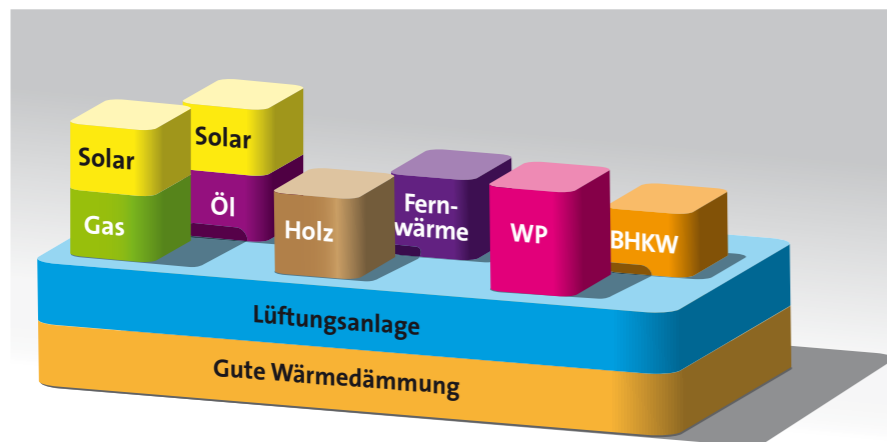
## Schritte zum Minergie-Haus (Haustechnik)

- Kontrollierte Wohnungslüftung mittels mech. Lüftungsanlage. (Zwingend notwendig, ansonsten erfüllt das Haus keinen Minergie-Standard)
- Einsatz von erneuerbaren Energien wie Sonnenenergie, Holz, Erdwärme und Abwärme.
- Moderne Wärmeerzeugungen (Gas) mit hohem Wirkungsgrad
- Stromsparende Haushaltgeräte und effiziente Leuchtkörper

## Ist es möglich mit Erdgas den Minergiestandard zu erreichen?

Ja, die Kombination mit Sonnenwärme ist bei der Erdgas-Heizung problemlos möglich. Zahlreiche Kombi-Lösungen sind auf dem Markt erhältlich: Solar Kollektoren, Solarspeicher, energiesparender Gas-Kondensationskessel und die passende Steuerung.

Minergie-Investitionen sind im Normalfall nach 7 Jahren amortisiert.



Freie Wahl der Energieträger



Das Minergie-Haus der Familie Kühni-Squindo in Jona

Die Familie Kühni-Squindo hat 2006 ein Minergie-Haus an der Seeblickstrasse 15 in Jona gebaut. Das Haus erfüllt in gewissen Teilbereichen den Minergie-P Standard (Passivhaus). Herr Kühni kann somit auf einige Erfahrung mit dem Minergie-Haus zurückgreifen.

## Wie hoch sind die Mehrkosten beim Bau eines Minergie-Hauses im Vergleich mit einem konventionellen Hausbau?

Herr Kühni: Sie betragen ca. 10% gegenüber einem konventionellen Bau, um den neuen Mustervorschriften des Kantons St.Gallen zu entsprechen. Die gesamten Baukosten bei unserem Haus betragen Fr. 750 000.–, davon gehen ca. Fr. 70 000.– zu Lasten des Minergie-Standards.

Für die 1. Hypothek hat uns die Bank einen tieferen Zinssatz (Minergie-Hypothek) offeriert. Die Einsparung daraus entspricht etwa den Kosten für eine kontrollierte Wohnungslüftungsanlage.

## Wie ist das Wohngefühl in einem Minergie-Haus?

Wenn wir das Haus betreten, riecht es nie nach abgestandener Luft. Im Winter empfinden wir eine gleichmässige Wärmeverteilung. Es gibt keinen Kälteeinfall an den Fenstern und dadurch keine Luftwalze. Auch empfinden wir bei geschlossenen Fenstern keinen Luftzug in den Räumen.

## Wie hoch ist der Energieverbrauch eines Minergie-Hauses?

Wir benötigen ca. 700 m<sup>3</sup> Erdgas im Jahr für die Raumbeheizung und das Warmwasser (bei einem konventionell gebauten EFH beträgt der Verbrauch ca. 2 000 m<sup>3</sup> Gas).

## Wieso hat sich Ihre Familie für die Kombination Minergie + Erdgas entschieden?

Unser Grundstück war schon mit Erdgas erschlossen. Auch ist die Kombination von Minergie und Gas eine sehr kostengünstige Lösung. Primär wollten wir den grössten Teil des Budgets in die Gebäudehülle investieren, so dass sich auf der Haustechnikseite die kostengünstige Lösung mit Erdgas anbot.

## Gab es bis jetzt Probleme mit dem Minergie-Haus?

Nein, wir sind rundum zufrieden mit unserem Haus.

## Welche Empfehlungen würden Sie interessierten Bauherren mitgeben, welche sich mit dem Bau eines Minergie-Hauses beschäftigen.

Als erstes sollte man sich einen Architekten aussuchen, der schon Erfahrung mit dem Bau von Minergie-Häusern hat. Auch sollte man sich vorgängig mit der Frage befassen, ob man das Haus massiv oder im Holzbau erstellt. Als nächstes müssen in Zusammenarbeit mit Fachleuten das Lüftungskonzept, die Gebäudedämmung und die Gebäudetechnik bestimmt werden.

## Haben sich die Erwartungen der Familie in ein Minergie-Haus im Grundsatz erfüllt.

Unsere Erwartungen wurden mehr als erfüllt, sei es bei der Energieeinsparung oder beim Wohngefühl. Auch hat eine kürzlich durchgeführte Thermografie aufgezeigt, dass beim Hausbau sehr sauber gearbeitet wurde und keine Wärmebrücken vorhanden sind.

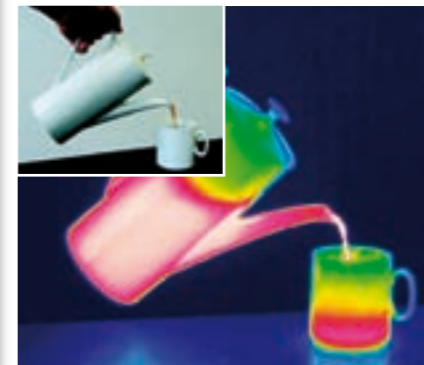
aktuell:

# ...kurz & bündig

## Umwelt

### Infrarotbilder – Thermografie

Wir, die Erdgas Obersee AG, haben diesen Winter mit den Gemeinden Rapperswil-Jona, Schmerikon und Uznach eine Wärmebildthermografie Aktion im Rahmen des Energiestadt Labels durchgeführt. Interessierte Hauseigentümer aus diesen Gemeinden konnten sich für diese Aktion anmelden. Aufgrund des grossen Zuspruches wurde von rund 550 Objekten Aufnahmen gemacht. Mit diesen Infrarotbildern können Gebäude auf Ihren energetischen Zustand überprüft und Wärmebrücken und Wärmeverluste aufgedeckt und Mängel anschlies-



send beseitigt werden. Somit können deutliche Einsparungen beim Heizen erzielt werden.

Weitere Infos unter: [www.erdgasobersee.ch/fileadmin/media/klima/Infrarotbildaktion.pdf](http://www.erdgasobersee.ch/fileadmin/media/klima/Infrarotbildaktion.pdf)

## Sponsoring

### Partnerschaft mit SAC

Wandern und Klettern sind nicht nur für die Mitglieder des SAC interessant. Die Partnerschaft mit dem SAC wurde



bisher mit der SAC-Hüttenkarte /Erdgas/Biogastankstellenkarte umgesetzt. Nun hat die Erdgasbranche gemeinsam mit dem SAC die Aktionsplattform mit dem mobilen Kletterturm lanciert.

Siehe unter: [www.erdgasobersee.ch/de/sponsoring/sac-und-erdgas.html](http://www.erdgasobersee.ch/de/sponsoring/sac-und-erdgas.html)

## Steckbrief

Hans Blumer; Leitungsmonteur



Alter: 60 Jahre jung

Job: Feiert im Juni sein 40-jähriges Jubiläum bei der Erdgas Obersee AG vormals Gas- und Wasserversorgung Rapperswil

StV des Technischen Leiters im Bodenleitungsbau. Zuständig für das Verlegen der Gas- und Wasserleitungen. Organisiert «seine» Baustellen selbst. Weiss ohne Pläne in vielen Gemeinde, welche Leitungen wo sind (bei der Arbeit sind die Pläne aber immer dabei).

Wohnort: Rapperswil

Zivilstand: Seit 30 Jahren verheiratet mit Irene 2 Kinder, Claudia und Mirjam

Hobbys: Familie, Wandern, Reisen

# Erdgas mit Power

Die neuen Erdgasautos mit 150 PS Turbomotoren.



VW Passat Variant TSI EcoFuel



Opel Zafira CNG Turbo

Wer umweltschonend und günstiger fahren und dennoch nicht auf den gewohnten Komfort verzichten will, der tankt Erdgas und Biogas. Im Schweizer Durchschnitt sind Erdgas und Biogas an der Tankstelle 20 bis 30 Prozent günstiger als Benzin.

Die Modellpalette wurde um zwei Erdgas-Fahrzeuge der Spitzenklasse

erweitert: VW und Opel bringen mit dem neuen VW Passat Variant 1.4 TSI EcoFuel sowie dem neuen Van Opel Zafira 1.6 ecoFlex Turbo CNG, beide mit je 150 PS und modernen Turbomotoren ausgestattet, weiter optimierte Erdgas-Modelle auf den Markt. Die neuen Turbo-Direkteinspritzer für Erdgasau-

tos verbinden Dynamik mit niedrigen Emissionen.

Der VW Passat Variant TSI EcoFuel beschleunigt dank seines Turbo-Direkteinspritzers in 9.7 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 210 km/h. Imponierend auch die Reichweite: Mit den 22 Kilogramm Gas, die in drei Tanks unter dem Fahrzeugboden lagern, sowie 31 Liter Benzin fährt er bis zu 900 Kilometer weit. Allein der Erdgasvorrat reicht für 420 Kilometer. Der Passat Variant TSI EcoFuel ist nicht nur sparsam und wirtschaftlich, sondern auch extrem sauber (Energieetikette A). Er wird als einer der weltweit ersten «Nicht-Diesel» den Grenzwerten der erst ab September 2009 greifenden Euro-5-Norm gerecht.

Der Opel Zafira CNG Turbo verbraucht nur 5.3 kg Erdgas pro 100 Kilometer. Bei einem aktuellen Erdgaspreis von Fr. 1.45 resultieren im Vergleich zu Fahrzeugen der gleichen Grösse mit Benzin oder Dieselmotor 20-30% niedrigere Treibstoffkosten.

## Förderung von Erdgasfahrzeugen

Zurzeit läuft eine Spezialaktion mit einem Förderbetrag von CHF 2000.- für ein neues Erdgasfahrzeug. Die Aktion ist bis zum 30.6.2009 befristet. In den Genuss des Förderprogramms kommen Fahrzeughalter/Innen welche in unserem Versorgungsgebiet wohnen oder arbeiten. Zusätzlich können folgende Einsparungen bei einer Fahrleistung von 20'000 km/Jahr (Beispiel Kanton St. Gallen) gemacht werden:

- Fr. 220.- bis Fr. 250.- Einsparungen (20 %) bei der Versicherung pro Jahr für diese beiden Fahrzeuge gegenüber einem Benziner
- Im Kanton SG Befreiung der Motofahrzeugsteuer für 3-4 Jahre (ergibt Einsparungen bis zu Fr. 2'000.-)
- Die Treibstoffkosten für Erdgas sind bis ins Jahr 2020 pro 1 Liter Benzin-äquivalenz rund 40 Rappen günstiger (Basis 20'000 km = Einsparungen von rund Fr. 800.- bis Fr. 1'000.-).

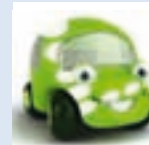
**Tankstellen in Rapperswil-Jona:** Raststätte Glarnerland A3, Siebnen, Glarus, Pfäffikon SZ, Rüti, Meilen, Wetzikon, Uster, Volketswil, Wallisellen, Wädenswil

## Eco-Drive: Die neue Dimension des Autofahrens

Am **Samstag, den 13. Juni 2009** findet, organisiert durch das Energieforum Linth, auf dem Flughafen Mollis GL ein Anlass zum Thema «Wie fahre ich sparsam Auto?» Theorie und Praxis statt. Eco-Drive ist eine sichere, umweltfreundliche und wirtschaftliche Fahrtechnik, die absolut nichts mit «Langsamfahren» zu tun hat. Eco-Driver fahren zügig und schwimmen locker im Verkehrsstrom mit.

Von 08.30 - 12.00 Uhr werden Mitglieder und Gäste durch Fahrlehrer instruiert und geschult. Unter anderem werden verschiedene Antriebstechniken vorgestellt und es werden Erdgasfahrzeuge für Probefahrten zur Verfügung stehen.

Weitere Infos unter:  
[www.energieforumlinth.ch](http://www.energieforumlinth.ch)



**Öko Mobil**  
vom 13. bis 20. Juni  
Umweltfreundliche Tage  
mit trendigen Modellen

Wir, die Erdgas Obersee AG präsentieren gemeinsam mit den lokalen Garagen Oberlin AG, Schillig AG und Auto Steinegger umweltfreundliche Autos und Elektromobile (Hybrid, Erdgas, Elektroautos und -velos).

Wir heissen alle herzlich willkommen an den Öko Mobil Tagen im Obersee Center in Lachen. Wir freuen uns über Ihren Besuch.



Weitere Infos unter:  
[www.obersee-center.ch](http://www.obersee-center.ch)